



WALLBACHER

DAS DORFBLATT

Aus dem Inhalt

Redaktionelles

- Das Jahr geht zur Neige

Gemeinde und Schule

- Waldumgang 2017
- Bewegungstag 2017
- Lichterfest
- Bibliothek Wallbach: Treffpunkt für Jung und Alt

Dorf- und Vereinsleben

- Das Burkhardthaus öffnet seine Türen
- Sternsingen 2018
- Adventsfenster 2017
- Panflötenklänge an der Adventsandacht

Meinungen und Gedanken

- Horrornacht in Wallbach



Das Jahr geht zur Neige.....

Eva Thomann

Täglich geht die Helligkeit zurück, bis zum 21.12., der dunkelste oder der am wenigsten helle Tag im Jahr.

Danach werden die Tage wieder länger bis zum 21.3., mit ebenso vielen Stunden hell und dunkel, gleichbedeutend mit Tag- und Nachtgleiche.

Die folgenden Tage werden durch mehr Sonnenstunden länger hell, bis zum längsten Tag am 21.6., dann gehen diese wieder zurück bis zum 23.9., wieder eine Tag- und Nachtgleiche und dann beginnt es wieder von vorne.

Dabei entstehen unsere Jahreszeiten, Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Jedes Jahr. Obwohl oft diese Jahreszeiten ihrem Namen nicht mehr gerecht werden.

Die Tages- und Nachtzeiten folgen jedes Jahr dem gleichen Rhythmus, das ist wie ein Ritual, darauf können wir uns verlassen.

Auch der Wallbacher folgt einem bestimmten Ritual. Es gibt jedes Jahr 4 Ausgaben, mehr oder weniger zum selben Datum pro Jahr.

Die 4. Ausgabe dieses Jahres, die Sie nun in Händen halten, gibt es immer vor dem 1. Advent. Warum wohl?

Seit einigen Jahren gibt es bei uns in Wallbach einen Dorf-adventskalender, 24 Tage, 24 verschieden gestaltete Fenster, täglich wird eines geöffnet. Sie leuchten und leiten uns durch die dunkle Herbst/Winterzeit, bereiten uns Freude, bringen Menschen zusammen, ein schöner Ritus. In dieser Ausgabe finden Sie die jeweiligen Adressen dazu.

Weiter gibt es verschiedene Berichte über div. Themen und noch ein ganz besonderer, der sich ganz gut zu einem neuen Ritual entwickeln könnte: die

Märkli aus unserem Dorfladen. Aber lesen Sie selber, ist ganz interessant.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und Durchblättern unserer Dorfzeitung.

Für die Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen schöne und friedlich stimmende Begegnungen und natürlich Gesundheit.

Für das Ritual, sich an Silvester neue Vorsätze für's neue Jahr zu nehmen, hätte ich Ihnen einen Vorschlag: schreiben Sie einen Artikel, wir, das ganze Redaktionsteam würden uns sehr darüber freuen. Die Daten für den Redaktionsschluss 2018 finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.

In diesem Sinne eine frohe Weihnachts- und Winterzeit wünscht allen das ganze Redaktionsteam

Wenn das Jahr zur Neige geht

Wenn das Jahr zur Neige geht,
 Wenn es früh schon dunkel wird,
 Wenn es sacht zu schneien beginnt,
 Wenn das Haus erfüllt von Tannenduft,
 Wenn erstrahlt der Kerzen heller Schein,
 Dann kehrt Weihnachtsfriede bei uns ein.

Autorin: Annemarie Böck



Titelbild: Scheune Chalchweg
Foto: Hanke Nobbenhuis

Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die uns wiederum mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützt haben. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

H. Habiger, Unterdorfstrasse

R. Probst-Mahrer, Möhlin

Irene Schlachter, Möhlin

Familienforum Wallbach

Turnverein Wallbach

Obrist Bauunternehmung AG

Max Guarda, Rudin Repro AG, Liestal

E. Thomann AG

Fabriggli-Bistro GmbH

WALLBACHER

In flagranti erwischt...

Ursula Schmeling

Am Mittwoch, den 11.10.2017, ca. 21.15 h: Biber in flagranti erwischt am Rheinufer (Höhe KMU Park), wie er gerade einen neuen Baum fällt.

An dem Abend sind wir vier Bibern begegnet.

Die beste Zeit, um die Biber zu sehen: 21 – 22 h.



Waldumgang 2017

WALLBACH

Jris Pümpin Reiffer

Am 23. September durften wir den alle drei Jahre stattfindenden Waldumgang bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen begehen.

Die Herren Kurt Steck, Stadtoberförster Rheinfelden und Urs Steck, Revierförster, boten den etwa 120 Besucher und Besucherinnen zahlreiche Informationen zum Thema Wald. Ihre Ausführungen und Erläuterungen waren wiederum äusserst lehrreich, interessant und spannend. Es ist immer wieder ein Erlebnis, den Wald mit ihren Augen sehen zu dürfen.

Den Wald nutzen wir im Alltag unterschiedlich; Sei es zum Joggen, zum Spaziergehen, zum Velofahren, mit dem Hund Gassi gehen, als Schattenspender, als Weg zu einem anderen Ort und vieles andere. Unser Wald ist und gibt aber noch viel mehr, und einiges davon wollten wir am Waldumgang aufzeigen.

So war eines der Themen beispielsweise der Holzschlag und die Naturverjüngung. Ebenso die Fragen nach dem Eschensterben oder dem Borkenkäfer. Interessant auch die Gegebenheiten rund um die Gasleitung, welche durch unseren Wald führt. Ganz aktuell der Sturm und die daraus folgende Aufforstung mittels Eichen. Und immer wieder sehr imposant, die Spuren des Bibers.

Zu guter Letzt durften die Besucher und Besucherinnen beim Waldhaus eine grossartige Pilzausstellung besuchen, welche von Herrn Peter Thomann und Herrn Erich Meier, Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Fricktal organisiert wurde. Über 100 Pilze, welche die Herren eigens in unseren Wäldern gesucht und aufwändig bereitgestellt haben.

Herzlichen Dank für das tolle Erlebnis und die immense Arbeit.

Zum gemütlichen Ausklang und regem Austausch traf man sich im Zelt und wurde mit Speis und Trank versorgt.

Herzlichen Dank den Waldhausabwarten und der Aktivriege des TV. Ein grosses Dankeschön den Herren Steck, dem Stürzi-Verein und dem Gemeindegewerk.

Auf vielfältigen Wunsch publizieren wir die zusätzlichen, äusserst interessanten Informationen rund um den Wald, welche im Zelt vorgetragen wurden.

Der nächste Waldumgang findet im Spätsommer 2020 statt.

Besten Dank
*Im Namen des Gemeinderates
und der Ortsbürgerkommission*





Themen am diesjährigen Waldumgang:

1. Aufforstung nach Sturmereignis

Wallbach wurde am 20. Juli von einem heftigen Gewitter mit starken Windböen heimgesucht. Infolge kam es sehr lokal im Waldgebiet Novoplast und Waldhaus zu Schäden. Viele Fichten wurden gebogen oder abgebrochen. Da diese geschädigten Bäume keine Zukunft mehr haben und aus Sicherheitsgründen (Schutz von Drittpersonen und Borkenkäfergefahr) mussten diese gefällt werden. An einer Stelle musste sogar eine halbe ha Wald geräumt werden. Diese Fläche wird im Herbst mit Eichen wieder aufgeforstet. Die Eichen

sind ökologisch, ökonomisch und in Anbetracht der Klimadebatte sehr wertvoll.

2. Leitungen im Wald

Durch den Wald von Wallbach führen unsichtbare Leitungen. Zum einen die ARA Leitung Wallbach-Möhlin. Gut sichtbar an den grossen Schächten. Zum andern die TRG Gasleitung. Da diese Schneise nicht mit Bäumen überwachsen werden darf, ergeben sich offene Flächen und Waldränder im Innern eines Waldes. Die Pflegekosten für diese ökologisch wertvollen Flächen wird weiterhin durch den Betreiber der Gasleitung bezahlt.

3. Biber (ein Fluch oder Segen!!)

Der Biber hat sich entlang dem Rhein stark ausgebreitet und verursacht nicht nur Freude. Die Schäden im Wald und auch ausserhalb des Waldes nehmen zu. Ohne Schutzmassnahmen kann an einigen Stellen kaum mehr Wald aufkommen. Möchte man Bäume erhalten, müssen diese ein Leben lang geschützt werden. Das bedeutet enorme Kosten für die betroffenen Waldbesitzer oder ein Verlust von produktiver Fläche.



Informationen zum Lebensraum Wald

Bäume sind ausgezeichnete Klimaanlage: Ein grösserer Laubbaum, eine Linde oder Buche etwa, verdunstet am Tag bis zu 500 Liter Wasser. Durch diese Verdunstung entzieht der Baum der Umgebung eine Wärmemenge von rund 300'000 Kilokalorien – das entspricht dem Tagesbedarf eines Zweifamilienhauses im Winter. Wenn es im Sommer zu heiss ist, der findet daher im Wald eine gute Abkühlung – und zwar nicht nur wegen des Schattens, sondern wegen der Verdunstung, die Kälte erzeugt.

Bleiben wir noch einen Augenblick beim Thema Klima: Bäume sind wahre Klimaschützer: Sie entnehmen der Luft Kohlendioxid (CO₂) und spalten es in Kohlenstoff (C) und Sauerstoff (O₂) auf. Durchschnittlich filtert ein Hektar Wald jährlich rund 10 Tonnen Kohlendioxid. Ein einzelner Baum bindet je nach Grösse und Alter ca. 10 kg CO₂ pro Jahr.

Wie viele Bäume bräuchte man, um damit seinen CO₂-Ausstoß zu kompensieren? Wenn man energiebescheiden lebt (z.B. 10 t CO₂-Emission pro Jahr zu verantworten hat), so braucht man 1000 Bäume, um so eine CO₂-Jahresemission zu „entsorgen“. Wer auch ab und zu fliegt und einen grossen Haushalt hat und 2 Autos fährt, der braucht für die laufende jährliche Kompensation eher 2.000 bis 4.000 Bäume.

Was den Sauerstoff angeht, so produziert eine 25 Meter hohe Buche in etwa so viel Sauerstoff, wie drei Menschen zum Atmen benötigen.

Nicht nur für saubere Luft – auch für das Wasser spielt der Wald eine wichtige Rolle: Der Waldboden besteht zur Hälfte aus feinen Poren, so dass der

Boden wie ein Schwamm funktioniert. In den obersten zehn Zentimetern eines Waldbodens werden pro Quadratmeter bis zu 50 Liter Niederschlagswasser zurückgehalten. Das Wasser, das die Bäume nicht benötigen, sickert langsam ins Grundwasser. Deshalb sprudeln viele Waldquellen auch nach längerer Trockenheit noch.

Zusätzlich wirkt der feine Waldboden mit den vielen Wurzeln (ein Kubikmeter Boden kann bis zu 100 Kilometer Baumwurzeln enthalten) wie ein Filter. Deshalb kann in der Schweiz vielerorts das Grundwasser aus bewaldeten Einzugsgebieten ohne jegliche Aufbereitung als Trinkwasser genutzt werden. Dank der natürlichen Filtration im Waldboden ist die Wasserqualität in der Regel hervorragend. Das Grundwasser in Wäldern enthält meist nur geringe Nitrat- und Chloridmengen, kaum Pestizide, wenig Trübstoffe und praktisch keine unerwünschten Keime.

83 Prozent des Trinkwassers aus der Schweiz stammen aus dem Grundwasser - der Rest ist aufbereitetes Seewasser. Etwa 40% der gesamtschweizerischen Fördermenge gelangen ohne jegliche Behandlung zu den Verbrauchern. Bei durchschnittlichen Aufbereitungskosten von rund 20 Rappen pro Kubikmeter erspart die Nutzung dieses naturreinen Grundwassers den Wasserwerken jährlich Produktionskosten im Umfang von zirka 80 Millionen Franken.

Dann noch ein paar interessante Zahlen über den Wald: Die Schweiz ist ein Waldland: 1/3 der Fläche des Landes ist von Wald bedeckt; pro Sekunde wächst in der Schweiz Holz in der Grösse eines Würfels mit 67cm Kantenlänge.

Weltweit leben 2/3 der bekanntesten Tier- und Pflanzenarten im

Wald. Insgesamt werden noch 9.5 Millionen Arten vermutet, die bislang unentdeckt zwischen Wipfeln und Wurzeln leben.

Das walddreichste Land der Erde ist Russland. ¼ aller Wälder stehen in Russland; das grösste zusammenhängende Waldgebiet der Erde ist eine Waldfläche in Sibirien mit über 800 Mio. Hektar. Ich habe nicht umgerechnet, wie viele Fussballfelder das wären.

Die traurige Kehrseite: Jedes Jahr werden im Schnitt 13 Mio Hektar Wald abgeholzt – pro Minute eine Fläche von 35 Fussballfeldern. Die Zerstörung der Wälder bedroht rund 80% der gefährdeten Säugetier- und Vogelarten. Und auch uns Menschen: Laut den Vereinten Nationen hängt die Existenz von 60 Mio. Menschen direkt von Wäldern ab.

Zum Schluss noch ein paar interessante Rekorde:

Der älteste Baum der Welt ist eine 9550 Jahre alte Fichte im schwedischen Dalarna. Der höchste Baum der Erde, ein 115,5 Meter hoher Mammutbaum, steht im kalifornischen Redwood Nationalpark.

Eine Sumpfyzypresse im mexikanischen Santa Maria del Tule trägt den Titel des dicksten Baumes der Welt mit beeindruckenden 14,05 Metern Durchmesser.

Als voluminösester Baum der Welt gilt der Riesenmammutbaum im Sequoia-Nationalpark in Kalifornien mit 1489m³. Sein Gewicht wird auf 1385 Tonnen geschätzt, sein Alter auf 2500 Jahre.

Gleich zweimal vergeben ist die Kategorie des winterhärtesten Baumes der Welt: Die Dahurische Lärche und die Ostasiatische Zwergkiefer widerstehen Temperaturen bis zu -70°C.

Bewegungstag 2017

Miguel, Mirella und Georgia; 5. Klasse

Am Donnerstag, den 28. September 2017 war es endlich wieder so weit: Der Bewegungstag der Schule Wallbach fand statt.

Während sich die Kindergärtner und die 1. und 2. Klässler am Morgen im Wald an verschiedenen Posten mit Spielen vergnügten, beschäftigten sich die 3. bis 6. Klassen mit dem Thema Leichtathletik. Zum Glück mussten wir uns viel bewegen,

denn am Morgen war es noch eisig kalt draussen. In den drei Disziplinen 60-Meter-Sprint, Ballweitwurf und Weitsprung haben wir unser Können gezeigt und viele Rekorde gebrochen. Die vierte Disziplin hat Herr Wallner geleitet. Er hat mit uns verschiedene Spiele gespielt. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Fahrrad in den Wald und nahmen gemeinsam ein leckeres Mittagessen zu uns. Es gab leckere Würste,

Schlangensbrot und vieles mehr. Danach hatten wir Zeit, im Wald zu spielen, auf der Slackline zu balancieren und die Zeit zu geniessen. Ausserdem naschten die meisten Kinder viel Süsses und Saures. Um drei Uhr ging es dann für alle nach Hause. Die ganze Schule hatte viel Spass und wir freuen uns bereits auf das nächste Mal.

/// SCHULE WALLBACH ///



Lichterfest

Liv & Melinda; 4. Klasse

Am Donnerstag, 9.11.17, war am Abend an unserer Schule das Lichterfest. Die Spielgruppe, der Kindergarten und die Erst- und Zweitklässler gingen mit Laternen und Räbenlichtern durch das dunkle Wallbach. Extra für diesen Anlass wurden die Lichter gelöscht. Vielen Dank dafür. Dabei sangen die Kinder Lieder und ihre Eltern liefen hinter ihnen her.

Die 3. und die 4. Klasse wanderte durch den dunklen Wald mit Taschenlampen. Am Schluss landeten alle beim Waldsofa des Kindergartens. Dort erzählte Herr Wallner uns zwei Geschichten. Die erste war nicht so gruselig, die zweite aber schon. Dann gingen wir zurück.

Als wir beim Schulhaus ankamen, sangen die Spielgruppe, der Kindergarten und die 1./2. Klasse verschiedene Lieder. Anschliessend trugen wir, die Viertklässler, ein Gedicht vor. Das Gedicht hiess: „Der Stern“.

Als wir fertig waren, gab es Lebkuchen, Zopf, Glühwein und Tee. Das war richtig lecker. Vielen Dank der Elterngruppe SCHtern, die die Organisation von Speis und Trank übernommen hatte. Der Abend machte allen Spass und die meisten Kinder tobten im Anschluss fröhlich herum.



=====*SCHULE WALLBACH*=====



Bibliothek Wallbach: Treffpunkt für Jung und Alt

Rita Wunderlin

Herbstzauber in der Bibliothek

Am 21. Oktober präsentierten die Fricktaler Landfrauen Köstliches zum Degustieren und wunderschöne Herbstdekorationen rund ums Thema Kürbis in der Bibliothek Wallbach. Viele Besucher konnten von den Tipps und Tricks der beiden Landfrauen profitieren und sich von den feinen Kürbisgerichten überzeugen lassen. Die entsprechenden Rezepte wurden gerne mitgenommen. In den neuen Medien - vom Thriller bis zum Landfrauenbackbuch - wurde rege geschmökert und zahlreiche Bücher wurden ausgeliehen.



Erzählnacht in der Bibliothek

Am 10. November fand die gesamt-schweizerische Erzählnacht statt. Die diesjährige Schweizer Erzählnacht stand unter dem Motto «Mutig, mutig...». Vierzehn mutige Kinder trafen sich am Freitagabend in der Bibliothek. Neben Mocktails, i.e. alkoholfreie Cocktails, mixen, wurde gespielt, Black Stories gelöst und natürlich ein Film geschaut. Die von den Kinder kreierte Mocktails können am ersten Fricktaler Bibliothekstag (5.5.2018) in der Bibliothek degustiert werden.

Buchstart für Kinder von 9 bis 36 Monate

Dienstag, 12. Dezember 2017 10.00 bis 10.30 Uhr

In der Bibliothek Wallbach (im Schulhaus Sandgrube)

- Eine ganz kleine Geschichte hören
- Verse und Lieder entdecken

Mit Pia Lanz Kaiser, Literale Förderung, Leseanimatorin SIKJM

Das Bibliotheksteam freut sich auf viele kleine Gäste mit ihren erwachsenen Begleitpersonen.



Wallbach ein Ort der Inspiration

Edit Siegfried-Szabo

Wallbach ist für mich ein Ort der Inspiration. Seit ich hier am wunderschönen Rheinufer lebe, wächst in mir vermehrt das Bedürfnis, durch verschiedene kreative Kanäle meine Mitmenschen zu ermutigen, „den spannenden Weg zu sich selber“ zu beschreiten.



Etwas über mich: Ich bin Mutter von vier (fast) erwachsenen Kindern, habe an der Musikakademie Basel Gesang studiert, arbeite als Sängerin, Gesangspädagogin und Bewusstseinstrainerin in Basel und in Wallbach.

Meine Arbeit macht mir Tag für Tag bewusst, wie viel schöpferisches und kreatives Potenzial in jedem von uns steckt. Wenn jeder Mensch seinen Kern und die damit verbundene Selbstverantwortung spürt, reagiert er nicht mehr auf die Ansprüche von Autoritäten, sondern agiert selbstbewusst. Das Leben wird konstruktiv statt destruktiv. Man lebt selbst-, statt fremdbestimmt. Dies möchte ich nicht nur Menschen mit künstlerischen Ambitionen vermitteln, sondern allen, die auf Sinnuche sind und ihr Leben selber in die Hand nehmen wollen. Nach über 30-jähriger Unterrichtserfahrung erarbeitete ich ein Konzept, welches ich das „Bewusstseinstraining Supraleitung“ kurz BTS nenne. Das Konzept hat drei Grundpfeiler.

Mit meinem vor kurzem erschienenen Buch „Supraleitung: Der Weg zur Mitte“ (Verlag BOD.de) sowie der dazugehörigen kostenlosen Videoserie auf YouTube zeige ich, wie man durch Aktivierung der tiefliegenden, zumeist vernachlässigten Muskulatur, die Körpermitte finden und sich dabei selbst neu spüren kann. Ebenfalls auf YouTube befindet sich der zweite Ansatz: Die künstlerische Videoreihe, Schwungvoll ins Wochenende mit dem Titel „Das Schauspiel des Lebens“. Mit diesen regelmässigen Videobeiträgen werden die Zuschauer immer wieder neu ermutigt, sich mit ihren Rollen und Beziehungen zu Mitmenschen auseinanderzusetzen, um ein erfülltes und bewusstes Leben zu führen.

„Bewusstes Singen“, so heisst mein drittes neues Videoprojekt, mit dem ich das gesangsauffine Publikum wöchentlich begeleite.

Mit allen drei Videoreihen verfolge ich das Ziel, die Grenzen zwischen Rationalität und Emotionalität aufzuheben. Bewusstes Denken und Fühlen ist die Grundlage für menschliches Handeln, das im eigenen, aber auch im Interesse der Umwelt und den Mitmenschen steht. In diesem Sinne ist es zu wünschen, dass ich mit diesen drei Videoreihen und mit meinem neu erschienenen Buch mehr und mehr Menschen bereichern darf, damit natürlich auch die Einwohner im schönen Wallbach.

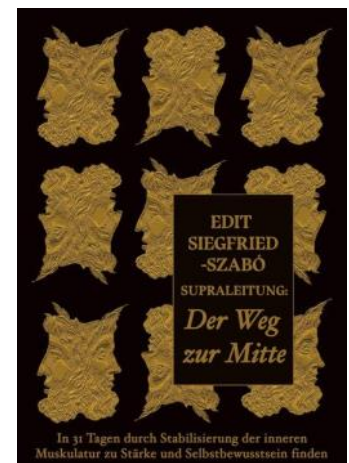
Mein Werdegang: Aufgewachsen bin ich im kommunistischen Ungarn und bin vor 32 Jahren für mein Gesangsstudium in die Schweiz gekommen. Das fremdbestimmte Leben im kommunistischen System führ-

te mich auf den Weg nach Innen. Bis ich zu meinem selbstbestimmten Leben fand, habe ich viele Jahre in der Freikirche meine Suche fortgesetzt, aber auch dieser Weg führte mich weiter in die Fremdbestimmung nur in anderer Form als im Kommunismus. Diese freikirchliche Arbeit und die entsprechende Lebensführung brachten mich in einen Zustand der Selbstaufopferung. Während Jahren haben mein Ex-Mann und ich viele hunderte notleidende Menschen in unserem Heim aufgenommen. Dadurch habe ich meine eigenen Bedürfnisse vernachlässigt und die eigene Mitte verloren.

Mein Leben wurde nicht mehr durch das Einparteiensystem des Kommunismus und dessen absoluten Wahrheitsanspruch dominiert, sondern durch Dogmen und enge Sichten in anderer Form ersetzt.

Heute bin ich dankbar, dass ich diese Lebenserfahrungen machen dürfen. Dadurch schöpfe ich die Energie, mich mit dem Thema des Freiheitsgedanken auseinander zu setzen: Denn wer einmal „gefangen“ war, für den ist der Wert innerer Freiheit ein kostbares Gut.

Mehr Informationen:
www.bewusstseinstrainerin.ch



Steine im Bauch

Marc Vogel

Der Drehbuchautor und Autor Marc Vogel ist Wallbacher, der auswärts lebt. Er hat sich bei der WALLBACHER-Redaktion gemeldet, mit der Bitte um Veröffentlichung des folgenden Textes. Das Thema ist sein Buch „Steine im Bauch“, das kürzlich erschienen ist:

Steine im Bauch

In einem einzigen Moment kann sich dein ganzes Leben verändern. Für immer. Wir alle haben schon einmal solche Erfahrungen gemacht. Im positiven Sinne, wenn wir beispielsweise zum ersten Mal Vater werden oder nach dem Bewerbungsgespräch unseren Traumjob bekommen. Aber dann gibt es eben auch negative Ereignisse, die unser Leben nachhaltig erschüttern. Der gebürtige Laufenburger Robin Rehmann hat so eine schlimme Diagnose bekommen, als er mitten im Leben stand. Seit Anfang 20 ist er ein bekanntes Gesicht der Schweizer Medienlandschaft und eine bekannte Stimme als Radiomoderator bei Virus oder SRF3. Er führte ein wildes Leben, fühlte sich auf Partys zuhause, konnte nicht stillsitzen, musste immer arbei-

ten, kreativ sein, etwas Neues schaffen. Er war ein Lebemann. Dann aber kam die Diagnose: Colitis ulcerosa. Unheilbar. In der Schweiz gibt es bis zu 16'000 Colitis ulcerosa Patienten. Eine chronische Darmkrankheit, deren genaue medizinische Ursache noch nicht bestimmt werden konnte. Sicher ist aber: Die Symptome sind eindeutig. Wenn sich Robin in einem Schub befindet, muss er an die dreissig Mal täglich und des Nachts auf die Toilette. Das blutig und mit Schmerzen. Wenn er unterwegs ist, kann es sein, dass er innerhalb von einer Minute auf das nächste WC muss – sonst geht es in die Hose. Es ist oft in die Hose gegangen. Robin hat gelitten, physisch, psychisch. So stark, dass er seinen Gefühlen Luft machen musste und dies in seiner unverwechselbaren Art. In einem sogenannten Video-Blog (Vlog) hat er auf der Internetplattform YouTube aus seinem Leben mit der Krankheit berichtet.

Nun ist am 16. Oktober ein Buch über Robins Geschichte und sein Leben mit der Krankheit erschienen: „Steine im Bauch“. Robin und ich kennen uns seit unserer Kindheit, auch wenn wir uns in der Jugend etwas aus den Augen verloren hatten. Im gleichen Jahrgang wie mein grosser Bruder war er früher oft zu Besuch bei uns in Wallbach. Damals waren wir noch unbeschwert. Nun hat er mir diesen Frühling anvertraut, das Buch über ihn und mit ihm für den deutschen Komplet Media Verlag zu schreiben. Eine grosse Ehre, die ich nach anfänglichem Abwägen sehr gerne angenommen habe. Ich habe zwar die letzten Jahre Film studiert und möchte mehr in diesem fiktiven Bereich



schreiben, aber dennoch gilt: Die besten Geschichten schreibt das Leben. Es ist nicht so, dass dies eine zuckersüsse Hollywood-Wohlfühl-Story mit Garantie auf ein Happy End ist, im Gegenteil. Aber es ist eine wichtige Geschichte über jemanden, der den Halt verliert, sich neu finden muss und Hilfe annimmt. Wir erzählen von Robin's steinigem Weg, von seinen Begegnungen mit anderen Menschen, Ärzten, Kranken, Gesunden, von seiner Ernährungsumstellung, von alternativen Heilmethoden, aber wir bieten genauso einen tieferen Einblick in seine Gedankenwelt.

Ich entdeckte universelle Momente in Robin's Geschichte, die für jede und jeden gültig sind und die ich als Wallbacher auch gerne mit meinem Heimatdorf teilen möchte.



Wintergedichte

Gertrud Kaufmann

Advent

Gertrud Kaufmann

Wenn der Herbstwind weht, und die Blätter fallen,
Und der Sommer trennt sich von uns allen.
Dann kommt die Stunde, kommt der Tag,
Wo jeder sich besinnen mag.

Ob jeder Tag ihm das gebracht,
Was er im Frühjahr sich hat ausgedacht.
Oder ob das ganze Jahr,
Nur ein ganzes Wunschbild war.

Wenn des Sommers letzte Tage sich gedehnt,
Wir uns vergeblich nach dem Glück geseht?
Was wir erhofft fürs ganze Jahr,
Eben nur ein grosses Wunschbild war.

Über uns kommt eine grosse Stille,
Nicht alles war ja wirklich Gottes Wille.
Alles Glück das wir begehren,
Kann er uns doch nicht bescheren.

Darum kommt für uns jetzt eine Zeit,
Die der Ruhe und Besinnung ist geweiht.
Bald wird Schnee sich über alles senken,
An die Weihnachtszeit wir freudig denken.

Sie will uns an Gottes Liebe mahnen,
Die grösser ist als wir erahnen.
Sie macht uns froh, sie macht uns reich,
Stellt jeden Mensch dem andern gleich.

Drum lasst uns keinen Tag verzagen,
Gemeinsam wollen wir die Sorgen tragen.
Das hilft uns weiter, Stück für Stück,
Und jeder Tag bringt neues Glück.



Bild: tinhte.cdnforo.com



Bild: <http://natur-im-focus.eu>

Mein kleiner Freund

Gertrud Kaufmann

Weisse Flocken fallen leis aufs Feld,
Decken zu die Sorgen unserer Welt.
Ein rauer Wind weht nun ums Haus,
Keiner geht mehr ein und aus.

Ich sitze hier und schau dir zu,
Und in mein Herz kehrt ein die Ruh.
Was kümmern mich denn all die Sorgen,
sicher scheint die Sonne wieder morgen.

Und pickst vergnügt dein Körnlein auf,
Und mir geht jetzt ein Lichtlein auf.
Ich bin ja gar nicht mehr allein...
Mein kleiner Freund, das Vögelein.

Gedächtnstraining in Wallbach

Brigitte Rostetter

Das Gedächtnstraining findet wie folgt statt:

jeden Montag um **09.00 Uhr**
im Kirchensaal.
Kosten CHF 15.-- für 90 Minuten.

Diese sowie viele andere Übungen helfen, unser Gehirn lebendig zu halten.

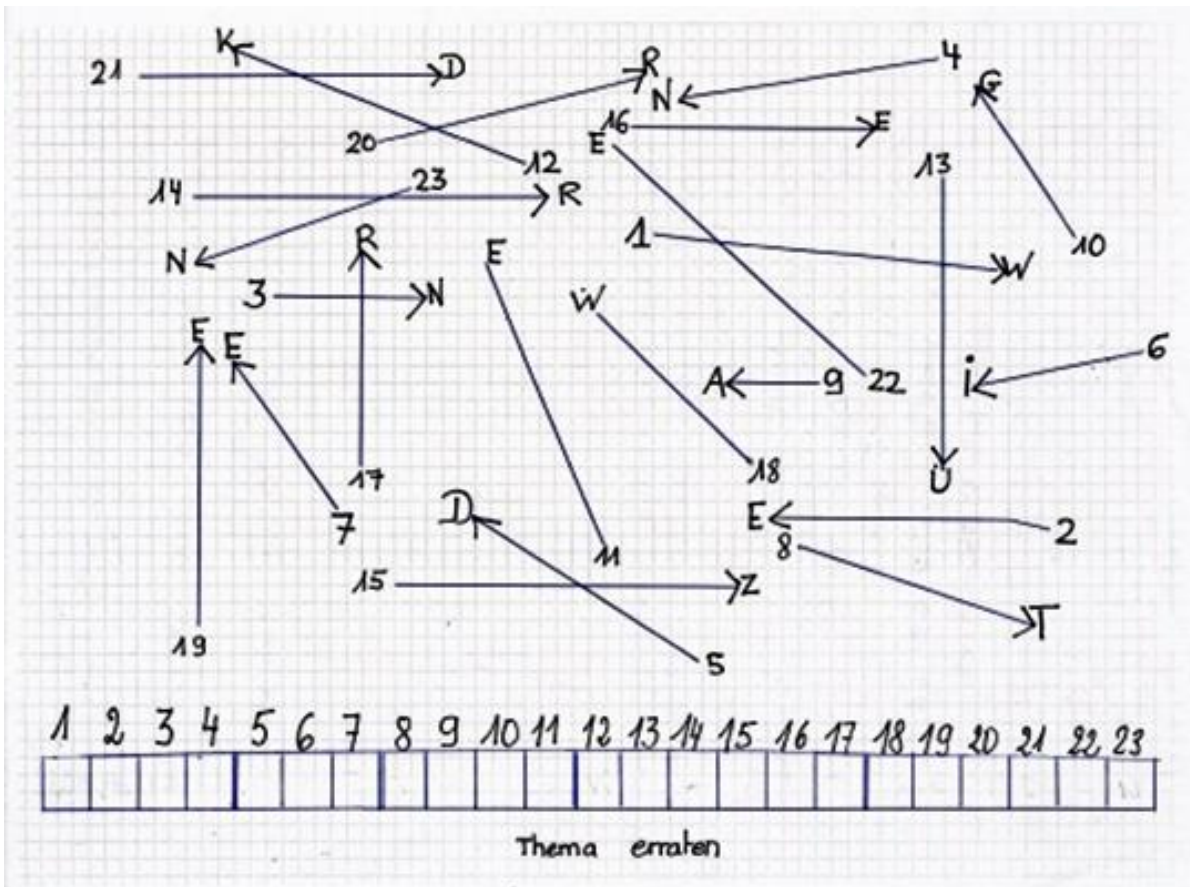
Komm doch auch zu einer Schnupperlektion. Wir sind eine tolle Gruppe und haben immer viel Spass miteinander.

Nähere Auskunft gibt Dir gerne:
Martine Haller, 078 691 66 60
oder haller35@bluewin.ch

diEIsTeInhErBst[†]GWleIcHkelnEnsAh
diEIUftiStstIllaLSaTmEtEmAnkAum
uNddEnoChfaLleNrAScheIndFerNuNdnAh
dlescHönStEnfrüChteaBvoNjeDeMBaUm

OstörTslEaNiChtdIEfelerDeRnAtUr
DieSIsTdleleSediEsiEseLberRhält
dEnNhEuTelöStslchvOnDeNZweIgennUr
wAsvoNdemmIldEnStraHlderRsonNefällt

HeRbStIleD
fridricHhEbBel



Das Burkhardtthaus in Wallbach öffnet seine Türen

Päuli Burkhardt und Suzanne Weingart Burkhardt



Es ist soweit. Das Burkhardtthaus öffnet seine Türen. Mit tatkräftiger Unterstützung von vielen Helferinnen und Helfern wurde das Obergeschoss der Liegenschaft Ob den Reben 22 in Wallbach in den vergangenen Monaten renoviert und ein barrierefreies Badezimmer eingebaut. Mit dem Einverständnis des Besitzers Paul Burkhardt-Ott und der Familie kann die Liegenschaft neu genutzt werden. Wir nennen das Haus nun Burkhardtthaus und laden Sie herzlichst ein zu einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 28. Januar 2018 von 11 - 16 Uhr.

Der Verein „teilhaben“

Wir haben letztes Jahr einen Verein unter dem Namen «teilhaben» gegründet mit der Idee, aus dem Haus einen Begegnungsort zu machen, wo gemeinschaftliches Tun über die ganze Lebensspanne gestärkt und gefördert wird. Wir möchten gemeinsam mit Interessierten Angebote aufbauen, die ältere Menschen in ihrer Lebensgestaltung unterstützen und ihnen Zugehörigkeit und Mitgestaltung in einem familiären Rahmen ermöglichen.

Die Ausgangslage

Mit zunehmendem Alter müssen grosse Anpassungsleistungen erbracht werden. Dazu

benötigt man ein intaktes, soziales Beziehungsnetz, Menschen, die Zeit und ein offenes Ohr haben. Es braucht Orte, an denen man willkommen ist, wo Begegnungen und Teilhaben möglich sind, und wo man zu gemeinsamen Tätigkeiten einen eigenen Beitrag leisten kann. Diese Wünsche und Aufgaben machen das Alter zu einer besonderen Lebensphase. Es macht Sinn und tut gut, sich in der Gemeinschaft dafür zu stärken.

Der Begegnungsort Burkhardtthaus

Im Burkhardtthaus schaffen wir einen Begegnungsraum, damit Menschen, die sich im Alter mehr Kontakt und abwechs-

lungsreiche Aktivitäten wünschen, Möglichkeiten dafür vorfinden. Wir beginnen im Februar 2018 mit einem Angebot für alle, die gerne den Sonntag in Gesellschaft verbringen möchten. Ab ca. Mitte 2018 planen wir den Start eines Freiwilligenprojekts. Mit dem Projekt sollen ambulante Angebote entwickelt werden, die älteren Menschen einen Ort bieten, wo sie sich mit anderen treffen und sich für ihre Lebensgestaltung stärken können. Für den Projektstart tragen wir Bedürfnisse, Wünsche und Ideen zusammen und lassen uns von Fachpersonen beim Aufbau von Altersangeboten beraten. Nach und nach beleben wir gemeinsam das Burkhardtthaus. Das Projekt wird von Suzanne Weingart Burkhardt geleitet.

Wir sind auf der Suche nach Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten

Wenn Sie an Altersthemen interessiert sind, über Zeit verfügen und gerne mit anderen zusammen etwas bewirken möchten, dann sind Sie im Burkhardtthaus genau richtig. Wir suchen Menschen, die gerne kochen, gerne Aktivitäten





Tag der offenen Tür im Burkhardthaus Sonntag, 28. Januar 2018 von 11-16 Uhr

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür. Sie können das Burkhardthaus besichtigen, sich über das Projekt zum Aufbau von Altersangeboten informieren, Ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse mitteilen und mit uns ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf Sie!

Ein Angebot für alle, die den Sonntag gerne in Gesellschaft verbringen möchten. An diesen Sonntagen ist das Burkhardthaus geöffnet:

18. Februar 2018
1. April 2018

4. März 2018
15. April 2018

18. März 2018
29. April 2018

Jeweils von 12 – 16 Uhr

Teilen Sie mit uns gemütliche Stunden bei einem feinen Mittagessen, guten Gesprächen und unterhaltsamen Aktivitäten. Wir holen Sie bei Bedarf gerne an ihrem Wohnort ab.

Für den Mittagstisch von 12.00 – 14.00 Uhr bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens Samstag 12 Uhr. Tel. 061 863 00 46 oder E-Mail an verein@teilhaben.ch.

Der Unkostenbeitrag für das Mittagessen beträgt Fr. 12.00.

Der Fahrdienst in Wallbach ist gratis. Fahrstrecken in Nachbargemeinden kosten Fr. 5.00 pro Weg.

Verein teilhaben | Ob den Reben 22 | 4323 Wallbach | 061 863 00 46 | verein@teilhaben.ch | www.teilhabe.ch

planen und durchführen, gerne vorlesen, gerne spazieren und gerne Fahrdienste anbieten. Es sind keine fachlichen Voraussetzungen nötig. Wir hoffen, einige von Ihnen für die Projektarbeit gewinnen zu können. Weitere Informationen erhalten Sie über den persönlichen Kontakt mit uns und über unsere Website: www.teilhabe.ch

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf

Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer 061 863 00 46 oder per E-Mail an: verein@teilhaben.ch.

Treffen Sie uns am Wochenende im Burkhardthaus zu Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein. Ein Schild am Hauseingang informiert sie, ob geöffnet ist. Wir freuen uns, wenn Sie ein Anliegen, einen Wunsch oder einen Gruss in den Briefkasten werfen. Kommen Sie am Tag der offenen Tür vorbei und mit uns ins Gespräch.

Finanzielle Unterstützung

Der Verein ist für die Verwirklichung der Projektidee auf Unterstützung angewiesen. Spenden sind willkommen auf das Vereinskonto bei der Raiffeisenbank Möhlin IBAN CH68 8070 6000 0596 2570 9. Mit einer Vereins- oder Gönnermitgliedschaft unterstützen Sie unser Anliegen ebenfalls sehr. Weitere Informationen zum Verein entnehmen Sie bitte der Website www.teilhabe.ch.

Bis bald im Burkhardthaus!



Kinderkrippe-Geburtstag mit Spiel und Spass

Daniela Küng

Am Samstag, den 2. September 2017 feierten wir unseren 13. Kinderkrippengeburtstag. Dazu wurden Kinder, Eltern, Geschwister, Nachbarn, Freunde und Interessierte ganz herzlich eingeladen. Unter dem Motto „Spiel und Spass“ durften die Kinder mit ihrer Begleitung einen unvergesslichen Tag erleben. Spass für Klein und Gross war garantiert.



Beim Schubkarrenrennen wurden die Kleinen auf Decken gepolstert, und die Geschicklichkeit der Eltern stand auf dem Prüfstand. Zu lauten Jubelrufen wurden die Kinder in den Schubkarren durch den kniffligen Parcours geschoben.

Beim spannenden Bobby-Car-Rennen flitzten die Kinder von Klein bis Gross mit einem Wasserbecher in der Hand durch den Parcours.

Das verrückte „Wer trifft den Clown mit der Wasserpistole“-Spiel sorgte für viel Gelächter. Beim Dart-Wurfspiel mussten Wasserballone getroffen werden, dazu brauchten die Kinder viel Konzentration und Treffsicherheit. Wurden die Ballone getroffen, quietschten die kleinen Helden vor Vergnügen. Beim Ping-Pong-Ballwurf bildeten die Kinder mit ihren Eltern ein Team: Die Kinder warfen voller Stolz die grünen Schei-

ben ab, und die Eltern sprangen den Tischtennisbällen hinterher. Beim Kegelfussball-Spiel wurden Geschicklichkeit und Kraft getestet, und die Kinder jauchzten bei jedem Treffer vor Freude. Die Spiele machten allen viel Spass. Nach der Durchführung eines Spiels nahmen die Kinder jeweils stolz einen Stempel auf ihrer Parcours-Karte entgegen.

Der Barfussparcours kostete anfangs vielleicht Überwindung, war dann aber für jedermann ein spannendes Erlebnis. Beim Durchlaufen eines Barfussweges werden Muskeln und Gelenke gekräftigt, die Durchblutung wird angeregt, das Immunsystem wird gestärkt, und Stress kann abgebaut werden. Die Stimulierung der Fussreflexzonen wirkt sich positiv auf den gesamten Organismus aus.



Auch der Schminkstand war bei den Kindern sehr beliebt. Tiger, Schmetterlinge, Marienkäfer und Batmans haben das Fest mit ihren farbigen Gesichtern geschmückt und in die Kindergesichter ein Lächeln gezaubert. Mehrmals an diesem Tag führte die Krippenleiterin Daniela Küng durch die Innen- und Aussenbereiche der Kinderkrippe, gab Interessierten einen Einblick, wie Räume und Abläufe gestaltet sind, und beant-



wortete die zahlreichen Fragen zum Krippenalltag. Von vielen Besuchern kam das Feedback, dass sie sich eine Krippe viel kleiner vorgestellt hatten. „Ihr habt ja richtig grosse Räume und viel Platz“. Das eigene Waldplätzli gegenüber der Kinderkrippe beeindruckte die Besucher, denn es bietet den Kindern viel Raum zum Entdecken, Toben und Ausprobieren. Das tolle Waldsofa und die grosse Feuerstelle mit Holzstuhlplätzen aus Holzrugel ernteten viel Lob und Bewunderung. Leckere Hotdogs und Popcorn aus der Popcornmaschine sowie erfrischende Getränke sorgten für die nötige Stärkung. Kaffee und Kuchen luden zu gemütlichem Beisammensein ein.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Sponsoren und Eltern für die Spenden und die leckeren Kuchen bedanken.

Dr Herbscht dr Herbscht isch doo.

Daniela Küng

Die Kinderkrippe Wallbach hat sich vom Sommer verabschiedet und geniesst den wunderschönen Herbst. Lieder wie „Jetzt falled Blättli wieder, dr Summer isch verbi!“ oder „Marini - Maruni - Maroni, die chaufe mer immer bim Toni“ werden fleissig gesungen, sie begleiten uns durch die Herbstzeit.

Im Wald sammeln wir viele Naturmaterialien. Was wächst alles im Herbst, und was fällt von den Bäumen herunter? Diese und andere Fragen erforschen wir im Wald. Aus den gesammelten Naturmaterialien haben die Kinder Herbstbilder kreiert,



die unsere Räume passend zur Jahreszeit schmücken.

Auf unserem Waldplätzli geniessen wir das sonnige Herbstwetter. Gemeinsam machen wir ein grosses Feuer, alle Kinder helfen fleissig, Äste und Hölzer zu sammeln, das Feuer spendet uns Wärme. Oft kochen wir auf dem Feuer, zum Mittagessen beispielsweise Kürbissuppe mit knackigen Würstli. Das bereitet allen grossen Spass. Auch brutzeln wir auf dem Feuer lustige Buchstabensuppe und schlürfen diese vorsichtig aus den Schüsseln. Zum Zvieri machen wir Popcorn auf dem Feuer, was für alle sehr spannend ist, denn die Maiskörner zerspringen im Topf und knallen an den Topfdeckel. „Ghorsch wies chlöpft“, sagt ein Kind zum anderen.

Da schon bald unser Laternenumzug stattfindet, sind wir fleissig am Basteln und am Üben von Laternenliedern. Wir freuen uns sehr auf die leuchtenden Augen der Kinder, wenn sie ihre Kerze in der Laterne anzünden dürfen.

Auch sind wir mitten in den Vorbereitungen für unseren Stand am Weihnachtsmarkt Wallbach,



der am 2. und 3. Dezember 2017 stattfindet. Besucht unseren Kindertisch!! Die Kinder dürfen basteln und malen, und es gibt weihnachtliche Glittertattoos. An unserem Stand findet auch das knifflige Büchsen-schiessen für Gross und Klein statt, und beim Glücksrad kann man schöne Preise gewinnen. Wir freuen uns auf Euren Besuch.



Wir wünschen allen einen wunderbaren Herbst!
Krippenteam Wallbach



FaFo News

Claudia Aiello



Erlebnisbericht FAFO Erlebnis Woche 07. bis 11. August 2017

Manege frei!!

Zum dritten Mal in diesem Jahr führte das FAFO in den Ferien eine Erlebniswoche für daheim gebliebene Kinder durch. Nach dem Winterzauber in den Sportferien, der Indianerwoche in den Frühlingsferien wurde das Pfadihaus in der letzten Sommerferienwoche in einen Zirkus verwandelt. Ca. 8 – 10 Kinder haben sich täglich im Pfadihaus getroffen und gemeinsam unter dem Motto Zirkus gebastelt, gespielt, gekocht und tolle Ausflüge gemacht.

Unser Programm sah wie folgt aus:

Montag:

Alles im Gleichgewicht war das Motto vom Montag. Es wurden Jonglierbälle aus Ballonen und Reis gebastelt, damit wir alle fleissig jonglieren üben konnten. Auch standen ganz viele andere Jonglierutensilien zur Verfügung, wie z.B. Keulen oder Teller.

Dienstag:

Am Dienstag stand der Besuch beim Kinderzirkus auf dem Bru-

derholz auf dem Programm. Mit Zug und Bus machten wir (18 Kids und 2 Leiterinnen) uns auf den Weg Richtung Wasserturm in Bottmingen. Aber bevor wir über die tollen Kinderartisten staunen durften, verbrachten wir den Morgen im Maislabyrinth auf dem Mathishof. Das Wetter war uns nicht so gut gesinnt. Der Himmel öffnete seine Schleusen unverhofft immer wieder, aber egal, es lässt sich auch bei Regen verstecken spielen und den Hof erkunden und aus mitgebrachten Abfallsäcken wurde die neuste Regenkollektion gebastelt. Ein toller Tag im Freien mit vielen spannenden Erlebnissen.

Mittwoch:

Abrakadabra Simalabim... heute durften fleissig Zaubertricks gelernt werden. Inspiriert von der gestrigen Aufführung machten sich einige schon daran, ihre Nummern für den Freitag einzustudieren.

Donnerstag:

Jeder Zirkus hat Tiere und um diese haben wir uns dann am Donnerstag gekümmert. Die Kinder durften sich ihre eigenen Tiermasken basteln und natürlich auch fleissig damit spielen.

Der starke Regen hat uns gezwungen, die meiste Zeit im Pfandhaus zu bleiben, das Zirkuszelt wurde kurzerhand ins Pfandhaus verlegt und dort fleissig geschmückt.

Freitag:

Der krönende Abschluss war die Zirkusvorstellung am Freitagnachmittag. Die Kinder hatten das Programm komplett selbst zusammengestellt und einstudiert. Es gab Tänzereinlagen, Lustige Clowns und tolle Zauberer. Zum Abschluss gab es ein leckeres Apéro mit selbstgemachten Leckereien. Eine gelungene Woche mit vielen strahlenden Kindergesichtern ging zu Ende.

Aber auch nächstes Jahr bietet das FAFO zwei Erlebniswochen an. Die Erste findet vom 12. – 16. Februar 2018 statt und die Zweite vom 6. – 10. August 2018. Die Themen werden Anfang 2018 auf der FAFO Website bekanntgegeben. Es können auch einzelne Tage/Nachmittage gebucht werden.

Mehr Infos und das Thema findet unter:
www.fafowallbach.ch.

Märchennachmittag Dornröschen

Wir erleben das Märchen „Dornröschen“ beim Zuhören, Mitspielen und Basteln. Im Anschluss gibt es einen feinen Zvieri.

Wann : **Mittwoch, 29. November 2017**

Zeit: 14.30 h – 16.30 h

Wo: Gemeindesaal Wallbach

Preis: Fr. 20.- pro Kind inkl. Zvieri und Bastelangebot

Fr. 15.- pro Kind FaFo-Mitglied

Fr. 5.- Begleitperson inkl. Kaffee und Zvieri



Kinder unter 5 Jahren nur in Begleitung einer erwachsenen Person



KERZENZIEHEN

am Weihnachtsmarkt Wallbach (Werkhof)
Sa. 2. und So. 3. Dezember 2017
 von 13.00 h bis 16.00 h
 Kinder ab 1. Klasse ohne Begleitung

Herzliche Einladung zum
Samichlaus im Wald
Mittwoch, 6. Dezember 2017

Um 17.30 Uhr
 Beim Waldhaus in Wallbach

Infos:
 Mirjam Hofer Tel. 079/ 707 17 08



Ayurveda Massage

Susanne Urben

Als „verwurzelte“ Wallbacherin habe ich im Frühjahr 2017 meine Massage-Praxis hier im Dorf eröffnet und heisse Sie herzlich willkommen.

Was ist Ayurveda?

Ayurveda befasst sich mit den komplexen Zusammenhängen und Abläufen im Körper. Ernährungsgewohnheiten, Bewegung, Lebensstil und -einstellung etc. nehmen Einfluss auf Muskulatur, Verdauung/Stoffwechsel und Psyche und somit auf unser Allgemeinbefinden. Die Teilbereiche des Ayurveda - Medizin, Ernährung und Massage - wirken sich gleichermaßen positiv auf den gesamten Organismus und das Wohlbefinden aus. Im Unterschied zur klassischen Sportmassage, die sich auf die Behandlung einzelner Muskeln und Muskelgruppen konzentriert, sind Ayurveda-Massagen eher sanft, vitalisierend, entspannend...

Meine Erfahrungen

Ich selber durfte schon mehrmals eine Ayurveda-Kur in Sri Lanka erleben. Gleich nach dem ersten Aufenthalt war ich

so sehr begeistert von der Wirkung der Anwendungen, dass ich mich bereits ein Jahr später mitten in meiner Ausbildung zur Ayurveda-Massage-Praktikerin befand. Bei weiteren Kur-Aufenthalten habe ich mich von den sri-lankischen Ayurveda-Masseuren inspirieren und weiterbilden lassen.

Meine Philosophie

Es ist mir wichtig, dieses ganzheitliche asiatische Gesundheitssystem in unsere westliche Lebenskultur in der Schweiz zu integrieren. Es unterstützt uns, die Anforderungen des hektischen und fordernden Alltags hier zu meistern und hilft, unsere Gesundheit zu erhalten.

Es liegt mir sehr am Herzen, meinen Klienten die individuell beste Anwendung zu bieten. Mein Ziel ist es, Körper und Geist in Balance zu bringen und Selbstheilungskräfte zu stärken.

Angebote

Für meine Massagen biete ich auch 5er- und 10er- Abonne-

mente an. Denken Sie jetzt schon an Weihnachten: schenken Sie Wohlbefinden! Gutscheine für alle Anwendungen können Sie bei mir beziehen.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Website.

Mein Angebot für Wallbacherinnen und Wallbacher bis Ende 2017:

Gratis Beratung und 10% Ayurveda-Kennenlern-Rabatt auf die Massagen

AYURVEDA-MASSAGE

Susanne Urben
 Rheinstrasse 11
 4323 Wallbach
 079 515 56 14
www.ayurveda-massage-su.ch
contact@ayurveda-massage-su.ch



Schluchtenabenteuer im Tirol

Belinda Hasler



Die Turnfahrt der Aktivriege führte am Wochenende vom 28. Juli ins Ötztal und zwar zur AREA 47 – DEM Outdoor Erlebnispark am 47. Breitengrad. Voller Vorfreude starteten wir aufgrund der längeren Anfahrt bereits am Freitagabend. Es war bereits dunkel, als wir in unser gemütliches Holztippi einzogen und das Programm der kommenden Tage besprachen – da kam Einiges auf uns zu.



Am Samstagmorgen starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor es dann zur Wake-Area ging. Dort liehen wir uns Knee- und Wakeboards aus und versuchten auf den Boards balancierend eine gute Figur zu machen. Einige hatten den Dreh sofort raus und drehten elegant Runde um Runde auf der Anlage. Anderen machte der knifflige Start zu schaffen und sie landeten daher oft nach wenigen Metern wieder im Wasser. Doch der Durchhaltewillen war gross und jeder kleine Erfolg wurde von allen



gefeiert. Später wechselten wir dann wieder zu uns bekannteren Sportarten wie Beachvolleyball oder Bouldern. Nach einem tollen und intensiven Tag haben wir im Argentinischen Steakhouse gegessen und das Tanzbein im parkeigenen Club geschwungen.

Nach einer kurzen Nacht machten wir am Sonntag die Water-Area unsicher. Von diversen Rutschbahnen, Sprungbrettern, Blobbing, Cannonball bis zu Wasserbobfahren wurde alles getestet. Doch es blieb nicht viel Zeit, denn am Nachmittag stand die Canyoning-Tour auf dem Programm. Professionell ausgerüstet und begleitet von

zwei Guides bahnten wir uns einen Weg durch eine wunderschöne Schlucht. Während 2,5 Stunden wurden wir von einer Brücke abgeseilt, kletterten Wasserfälle hinunter, sausten Wasserrutschen hinab, sprangen von meterhohen Felsen ins nächste Wasserbecken und und und. Es war Nervenkitzel pur! Mit grinsenden Gesichtern und einigen kleineren Blessuren verliessen wir die Schlucht wieder und machten uns auf den Heimweg nach Wallbach.

Zwei Tage lang erlebten wir die perfekte Kombination von Sport und Natur und freuen uns bereits auf die nächste actionreiche Turnfahrt.



Genussabenteurer im Valpolicella

Roland Kaufmann



Die Turnfahrt der Fitnessriege ist mittlerweile zu einer Genussreise mutiert. Nachdem letztes Jahr das Piemont in Sachen Wein und kulinarischen Genüssen erkundet wurde, stand dieses Jahr das Valpolicella auf dem Programm. Am Freitag 15. September starteten 20 genuss hungrige Fitnessler mit zwei Kleinbussen Richtung Gardasee. Nach einem Abstecher nach Sirmione am Gardasee zum Mittagessen und Stadtbesichtigung ging es weiter in die Villa Sagramoso Sacchetti bei Verona, wo wir für 3 Nächte stationiert waren. Ein traumhaftes Agricoltura mit Pool, Reben und Wohnhaus aus dem 15. Jahrhundert. In den folgenden 3 Tagen wechselten sich Degustationen von den herrlichen Weinen aus dem Valpolicella wie Ripasso und Amarone, oder Besichtigung eines Olivenöl-Museum mit herrlichen Gaumengenüssen ab. Dabei wurden male- rische Orte entlang des Gardasees und im Valpolicella wie Punta san Vigillio, Garda oder Bardolino besucht. Ein Höhepunkt war der Ausflug nach Verona mit einer kleinen Stadtbesichtigung und einem herrlichen Nachtessen in der stadtbekannt- ten Trattoria i Masenini ganz in der Nähe der Arena, wo die be-



20 genuss hungrige Fitnessler auf Reisen

kannten italienischen Opern unter freiem Himmel aufgeführt werden. Nach den Besuchen der Weingüter Allegrini, Masi und Zeni konnten wir uns schon als kleine Kenner der Valpolicella - Weine bezeichnen. Auch das Relaxen kam nicht zu kurz, nach den täglichen Touren konnten wir jeweils vor dem Nachtessen am Pool ausspannen und einen Apéro genießen, so war manche Pool-Party im wahrsten Sinne des Wortes feuchtfroh-

lich. Leider hat alles Schöne ein Ende, so mussten wir am Montag voll bepackt mit gemeinsamen Erlebnissen und Eindrücken und natürlich auch einigen Flaschen Wein und Olivenöl wieder den Heimweg antreten. Aber wie heisst es so treffend: "nach der Reise ist vor der Reise" ... so wird nach ersten Gerüchten bereits an der Fitness-Reise 2018 ins Chianti-Gebiet in der Toscana gearbeitet.



Unsere Unterkunft Villa Sagramoso Sacchetti bei Verona



Sternsingen 2018

Brigitte Roth

Schon werden wieder Weihnachtswunschlisten geschrieben, Weihnachtsgeschenke gebastelt und auch die ersten Vorbereitungen fürs Sternsingen 2018 sind im Gange. Auch im Januar 2018 werden die Sternsinger wieder in ihren königlichen Gewändern in Wallbach unterwegs sein und Lieder singend den Segen in die Häuser bringen. Am 7. und 8. Januar 2018 werden sie an Eure Türen klopfen. Wie jedes Jahr unterstützen die Sternsinger-Gruppen via Missio Kinder- und Jugendprojekte in aller Welt. Die Sternsinger-Gruppen unterstützen über den weltweiten Solidaritätsfonds von Missio „Kinder helfen Kindern“ Projekte, die den bedürftigsten Kindern rund um den Globus zu Gute kommen. Die Aktion Sternsingen 2018 richtet ihren Blick nach Indien und stellt dabei das Thema der Kinderar-

beit ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Gerade in Indien ist der Anteil an Kindern, die einer ausbeuterischen Arbeit nachgehen müssen und deswegen dem Schulunterricht fernbleiben, alarmierend hoch. Fast jedes dritte Kind in Indien, weltweit jedes vierte Kind, muss die Schule vorzeitig abbrechen, um arbeiten zu gehen.

Ein Teil der Sternsinger-Spenden fließt in eine Stiftung, die durch den Bau von Dorfschulen den Kindern einen Zugang zu Schulbildung schafft, Kinderparlamente organisiert und Selbsthilfegruppen unterhält, welche Kleinkredite für Familienfrauen ermöglichen.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen Beitrag für dieses Projekt in Indien, aber auch für Projekte in anderen Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Ozeaniens.



Anmeldung Sternsingen 2018

Wer am 7.1. oder 8.1.2018 von den Sternsingern besucht werden möchte und sich nicht in den letzten Jahren schon angemeldet hat, kann sich gerne bei Karin Remmes (karin.remmes@gmx.ch) oder Brigitte Roth (061 861 02 05) anmelden.

Wie gewohnt werden die Sternsinger auch dieses Jahr die Gottesdienste der drei Konfessionen (röm.kath., christ.-kath. und reform.) besuchen und mit ihren Liedern die Gottesdienstbesucher erfreuen.

Wie jedes Jahr sind wir auf viele Helfer / -innen angewiesen, die am 7.1. und 8.1. die Sternsinger-Gruppen begleiten. Wir hoffen sehr, auf die „alten“ Helferinnen zählen zu können, freuen uns aber natürlich auch über neue Gesichter. Wer also Spass hätte mitzumachen, meldet sich bis am 1. Dezember bei Karin Remmes oder Brigitte Roth.

Dann wünschen wir allen einen schönen Winter und hoffen, dass die Sternsinger am 7.1. und 8.1.2018 möglichst viele Wallbacher und Wallbacherinnen an ihren offenen Türen begrüßen dürfen und das Segenszeichen 20*C+M+B+18 anbringen dürfen.

Karin Remmes: 079 153 05 03
oder karin.remmes@gmx.ch
Brigitte Roth: 061 861 02 05



Herzliches Dankeschön!

Agi Schmid

Liebe Volg-Kunden,
Ich möchte mich im Namen vom Tierli-Gnadenhof in Kaiserten bei allen Volg-Märklispenspendern ganz herzlich bedanken. Ich habe den Betrag von 600 Franken der Stiftungspräsidentin Frau Sutter überreichen können – dank Eurer Hilfe. Die Freude war riesengross, auch die Vierbeiner empfingen mich mit Freuden. Es ist schön zu sehen, wie auch alte Tiere noch einen schönen Lebensabend verbringen dürfen. Nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung!



Eure Agi und das ganze Volg-Team.



Badisch-Wallbach Termine

Karin Güll



Samstag, 09.12.2017

Jahreskonzert des Musikverein Wallbach um 20.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach

Samstag, 16.12.2017

Radballturnier des RSV Wallbach von 13.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach

Montag, 01.01.2018

Neujahrsempfang mit Sportlerehrung um 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Wallbach

Samstag, 06.01.2018

Neujahrsball ab 19.30 Uhr in der Flößerhalle Wallbach

Samstag, 27.01.2018

Radballturnier des RSV Wallbach von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach

Samstag, 17.02.2018

Radballturnier des RSV Wallbach von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach

Sonntag, 18.02.2018

Baden-Württemberg-Cup Kunstrad des RSV Wallbach von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach

Horrornacht in Wallbach

Tanja Schnell

Woher kommt der Halloween-Brauch? *(Quelle Internet)*

Ursprünglich, vor Hunderten von Jahren war Halloween ein Herbstfest der Druiden (kultische und geistige Elite der keltischen Gesellschaft) im alten England. Es sei die einzige Nacht des Jahres, so glaubten sie damals, in der Hexen und Geister leibhaftig auf der Erde herumspukten.

Im Mittelalter wurde die heidnische Tradition christianisiert: Papst Gregor IV setzte im Jahre 837 den 1. November als Allerheiligen an. Jetzt konnten auch die Christen das heidnische Fest ‚Samhain‘ feiern, ohne zu sündigen.

Später wurde aus dem englischen ‚All Hallows Evening‘ (Abend vor Allerheiligen) die Halloweennacht. Irische Auswanderer brachten das Fest im 19. Jahrhundert dann in die USA und Kanada. Dort wurde es auch zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor – und kehrte dann wieder zu uns nach Europa zurück.

Obwohl das ‚Samhain-Fest‘ schon so lange her ist, verkleiden sich vor allem Kinder heute noch als gruselige Gestalten, wie Gespenster, Hexen, Zauberer, Vampire oder Killerclowns... um Geister abzuschrecken. Und das ist auch gut so – denn wer weiss denn schon genau, ob die Kelten im alten England doch recht hatten.....

Nach dieser kurzen Info, nun folgendes:

Eigentlich können die Amerikaner nichts dafür, dass Halloween bei Ihnen im grossen Rahmen zelebriert wird, obwohl immer behauptet wird ‚de Seich chunnt vo Amerika‘.

Nachdem die Vorfälle in Wallbach am Halloweenabend besonders in den sozialen Medien breit diskutiert wurden, habe ich mich entschlossen mich auch noch einzumischen.

FRÜHER - HEUTE

Als ich Kind war, kannte ich Halloween bei uns im Dorf noch nicht. Da verkleidete man sich an der Fasnacht und zog von Haus zu Haus, sang ein Lied und bekam etwas Süsses dafür. Es gab einen Fasnachtsball für die Kinder in den heimischen Restaurants. Heute gibt es einen Umzug und Ball für die Jüngsten im Gemeindesaal. Von Tür zu Tür zieht niemand mehr.

Heute wird auch Halloween ‚gefeiert‘. Die Kinder ziehen von

Haus zu Haus und fragen nach ‚Süsses oder Saures‘, im Englischen ‚trick oder treat‘. Das Saure wird meistens leider nicht schelmenhaft ausgeführt sondern wird von den Jugendlichen und Heranwachsenden meist in unangenehmer sowie teils auch gefährlicher Weise interpretiert. Aber dieses Gebaren ist nicht erst in diesem Jahr aufgetreten, wurde doch unser Auto bereits vor 5 Jahren mit Senf beschmiert.

Es hat aber in keiner Weise mit Spass zu tun, wenn man Menschen oder Häuser mit Eiern bewirft, Blumen aus Vorgärten reist, Mülltonnen umwirft und Wände und Autos mit ‚Fäkalien‘ beschmiert. Halloween hat nichts mit Sachbeschädigungen zu tun!

Grundsätzlich sollten wir, vor allem wir ELTERN, an die Vernunft der Jugendlichen appellieren!

Der Spass hört definitiv auf, wenn sich andere bedroht oder genötigt fühlen.

In der besagten Nacht wurde Wallbach vor allem mit Eiern und WC-Papier in einen neuen Glanz gehüllt ☹. Finde ich als Erwachsene nicht toll und habe auch kein Verständnis dafür, aber, Kinder/Jugendliche ticken anders als wir. Vielleicht müssen wir Grossen einfach in diesen Momenten an unsere Kindheit zurückdenken. Ich kenne einige Väter im Dorf, die sich ganz andere Sachen geleistet haben..... ☺

Was aber gar nicht geht, dass ein älteres Kind maskiert mit Killerclownmaske und grünen Haaren, ein Jüngeres mit einem Messer und Feuerzeug bedroht hat. **Erschrecken gehört zu Halloween, aber nicht bedrohen!** Aber auch das ist nicht neu. Unsere Tochter wurde vor acht Jahren mit einem Messer, notabene auf dem Schulweg, bedroht und die Lehrerschaft hat nichts unternommen. Heute wird schon dazwischen gefunkt, wenn ein Älteres ein jüngeres Kind ‚schräg‘ anschaut. Die Zeiten ändern sich, vor allem die ständigen Interventionen

der Eltern.

Wie früher vorgenommen, sollten an Halloween die jüngeren Kinder durch einen Erwachsenen begleitet werden.

Die Mutter des bedrohten Halloweenkinds hat es meiner Meinung nach richtig gemacht. Sie hat mit den Eltern der Kinder, welche mit Killerclownmasken unterwegs waren (alle konnten wahrscheinlich nicht gefunden werden, weil jeder Zweite eine solche Maske hat) Kontakt aufgenommen. Viele ‚betroffenen‘ Eltern haben jedoch bereits im Vorfeld und nach den empörenden Einträgen in den sozialen Medien mit ihren Kindern das Thema ‚Verhalten an Hallo-

ween‘ thematisiert. Vielleicht outet sich der betroffene Killerclown noch und entschuldigt sich? Messer gehören meiner Meinung nach nicht in Kinderhände (ausser im Wald beim Bräteln und Schnitzen). Früher hatte jeder richtige Bub ein Sackmesser dabei. Und noch etwas: der ‚böse Clown‘ ist seit den 1980er Jahren ein Stereotyp der amerikanischen Popkultur (schon wieder die Amis..), der Typus erscheint aber schon im 19. Jahrhundert und der Film ‚ES‘ hat sein Revival.

Jener Vater der wollte, dass alle Namen der Kinder mit Killerclownmasken veröffentlicht werden, möchte ich auf das

Persönlichkeitsrecht und die Unschuldsvermutung hinweisen.

Und zum Abschluss noch etwas zu Früher und Heute:

Früher haben sich alle im idyllischen Dorf am Rhein gegrüsst. Heute wird dies nur noch von den ‚Alten‘ zelebriert und viele Neuzuzüger laufen stumm an mir vorbei und schauen mich verwirrt, erstaunt, verstört oder verschreckt an, wenn ich ein Grüezi über die Lippen bringe. Und dies, obwohl ich generell keine Killerclownmaske trage....

Thomann's Weihnachtsstube auch in diesem Jahr

Urs Thomann

Nachdem wir immer wieder darauf angesprochen wurden, ob wir die Weihnachtsstube wieder öffnen, haben wir uns nun dazu entschlossen, unsere Stube auch in diesem Jahr zu öffnen.

Donnerstag **14. Dezember** und Freitag **15. Dezember**
von **18.00 bis 21.00 Uhr**

Samstag **16. Dezember** von **15.00 Uhr bis 21.00 Uhr**

Sonntag **17. Dezember** von **11.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Wir hoffen, Ihnen bei Ihrem Besuch wieder den Weihnachtszauber näherzubringen.

Bis bald

Fam. Thomann, Bodenmattstrasse 12



Abonnement für Heimweh-WallbacherInnen und solche, die es gerne werden möchten.

Nicht in Wallbach wohnenden Interessentinnen und Interessenten senden wir für einen Abonnementpreis von Fr. 30.-- den **WALLBACHER** ein ganzes Jahr lang zu.

Den Betrag auf das Postcheck-Konto CH71 0900 0000 2014 1723 4 überweisen mit Angabe von Name und Zustellungsadresse - und Sie sind dabei.

Panflötenklänge in der Kapelle

Sandra Hasler

Herzliche Einladung zur ökumenischen Adventsandacht in der christ-katholischen Kapelle in Wallbach.

**Mittwoch, 13. Dezember
um 18.30 Uhr**

Frau Katja Breitenmoser wird mit diversen Melodien auf ihrer Panflöte den Gottesdienst bereichern und den einen oder anderen Zuhörenden damit verzaubern.

Die mitwirkenden Geistlichen sind: Beate Jaeschke, Christian Edringer, Bernhard Mast.

Wir freuen uns auf viele Gäste.
Die Kirchgemeinden



Adventskranzverkauf der Pfadi

Rita Lachat

Verkauf von:

- * **Adventskränzen**
- * **diversen Gestecken**
- * **Türkränzen**

Freitag, 1. Dezember 16:00 - 19:00 Uhr vor dem Volg

Samstag, 2. Dezember 12:00 - 20:00 Uhr am
Weihnachtsmärt hinter dem Gemeindehaus

ev. auch Sonntag, 03. Dezember



Adventsfenster 2017

Viktoria Roth

Die Adventsfenster im Dorf werden wieder leuchten! Der nachfolgenden Liste können Sie entnehmen, wann und wo die Fenster geöffnet werden:

Wann:	Wer:	wo:	Besonderes:
1. Dez.	Waldspielgruppe	röm.kath. Kirche	1) Feierliche Öffnung
2. Dez.	Genossenschaftswohnungen	Zentrumsstr. 13	Die grosse Tanne wird erleuchtet
3. Dez.	Gewerbeverein	Zentrumsplatz	
4. Dez.	Fam. Bläsi	Kirchstr. 17	2) Feierliche Öffnung
5. Dez.	Kinderkrippe	Wolftürlistr. 1	
6. Dez.	Fam. Heiz	Rheinstr. 18	3) Feierliche Öffnung
7. Dez.	1.- und 2. Klasse	Gemeindehaus	
8. Dez.	Fam. Hasler	Schybenstückweg 31	4) Feierliche Öffnung
9. Dez.	Fam. Tolu / Barth	Hintere Bodenmatt 11	
10. Dez.	Fam. Scartazzini	Zentrumstr. 24	5) Das Fenster ist nach der Familienweihnachtsfeier geöffnet.
11. Dez.	Fam. Kiss	Kirchstr. 19	
12. Dez.	Fam. Stocker	Efeuweg 4	1) Dieses Fenster wird von den Kindern der Waldspielgruppe gestaltet. Wir hören eine Geschichte und singen Lieder. Anschliessend sind wir alle eingeladen, vor der Kirche bei einem grossen Feuer unsere mitgebrachten Würste zu bräteln – dies anlässlich des internationalen Tages der Freiwilligenarbeit! Tee wird offeriert. Würste, Gebäck usw. nimmt jede/jeder selber mit.
13. Dez.	Bibliothek	Finstergässli 9	
14. Dez.	Kindergarten/ Schtern	Finstergässli 9	2) Die Kinder der 1. und 2. Klasse gestalten dieses Fenster. Mit Liedern werden uns die Schüler und Schülerinnen erfreuen, wir hören eine Geschichte. Tee und Gebäck werden offeriert.
15. Dez.	Fam. Bussinger	Hohle Gasse 14	
16. Dez.	Fam. A.+P. Wunderlin	Sonnenweg 8	3) Dieses Fenster wird gestaltet von den Kindergartenkindern und der Elterngruppe Schule und Eltern „Schtern“. Wir hören eine Geschichte und Lieder – von den Kindern gesungen. Tee und Gebäck werden angeboten.
17. Dez.	Fam. R.+Ch. Wunderlin	Birkenstr.12	
18. Dez.	Fam. Stamm	Efeuweg 12	4) Die Kinder der Querflötengruppe werden diese Feier musikalisch umrahmen. Wir hören eine Geschichte. Tee und Gebäck werden offeriert.
19. Dez.	Fam. Herzog	Schiffstr. 9	
20. Dez.	Fam. Roth-Münch	Hohle Gasse 27	5) Um 17.00 Uhr beginnt die Familienweihnachtsfeier in der Kirche. Nach dieser Feier ist das Fenster geöffnet.
21. Dez.	Fam. Arn-Guarda	Bodenmattstr. 7	
22. Dez.	Fam. Wunderlin Baumgartner	Oberdorfweg 4	
23. Dez.	Fam. Kiefer	Schybenstückweg 13	
24. Dez.	3./4. Klasse mit H. Lüthi	röm.kath. Kirche	

Die ganze Bevölkerung ist zu den obgenannten Terminen, **jeweils um 18.00 Uhr**, herzlich eingeladen, der Fensteröffnung beizuwohnen.

Oder nutzen Sie die Gelegenheit, und machen Sie einen Abendspaziergang zu den Fenstern. Diese sind jeweils bis 22.00 Uhr und bis zum Dreikönigstag erleuchtet.

Weniger Abfall: Bitte nehmen Sie zu den feierlichen Öffnungen jeweils einen eigenen Trinkbecher mit, so können wir den Abfall reduzieren.

An alle Adventsfensterfamilien: Wenn Sie an Ihrem Fensteröffnungstag Signallampen benötigen, melden Sie sich bei Brigitte Scartazzini. E-Mail: brigitte_scartazzini@bluewin.ch

Eine frohe Adventszeit wünscht ihnen die Adventsfenstergruppe!

Der Gewerbeverein Wallbach lädt zum Weihnachtsmarkt ein

Alexandra Metzger



GEWERBEVEREIN
WALLBACH



Nebst dem alljährlichen Weihnachtsbaum-Erleuchten am ersten Adventssonntag, freut sich der Gewerbeverein Wallbach, die Bevölkerung auch zum Weihnachtsmarktbummel im Zentrum von Wallbach einladen zu dürfen.

Nach einem Aufruf haben sich viele Interessenten angemeldet und präsentieren Ihre Dekoartikel, Strickwaren, Schmuck, Hautpflege, Selbstgebasteltes und vieles mehr.

Diverse Essens- und Getränkeangebote werden Sie überraschen. Für das gemütliche Beisammen sein wird eine Kaffeestube im Gemeindesaal eingerichtet.

Auch für die Kleinsten hat es interessantes zu erleben: Kerzenziehen, Weihnachtsgeschenke basteln oder Steckenbrot über dem Feuer braten.

Also reservieren Sie folgende Daten:

Weihnachtsmarkt:

Samstag, **02.12.2017** von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sonntag, **03.12.2017** von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Tannenbaum-Erleuchten mit Apéro:

Sonntag, **03.12.2017** um 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf ein besinnliches Einläuten der Weihnachtszeit.


Der Vorstand des Gewerbevereins Wallbach

WALLBACHER

Herausgeber

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion

Bruno Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis 
Andrea Anliker

Postkonto IBAN

CH71 0900 0000 2014 1723 4
Postcheck-Konto 20-141723-4

Internetadresse

www.derwallbacher.ch

Email-Adresse

derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Auflage

1000 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

Redaktionsschluss

*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

26. Februar
4. Juni
20. August
12. November

2018